

# Notizen und Glossen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sten leidet. Mit anderen Worten: Der Arzt soll der Mitmensch des Patienten sein. Dieser Dienst kann nicht ohne Anerkennung der Wertordnungen der Sozietät geleistet werden. Eine wertfreie Psychotherapie gibt es nicht. «Nur ist der Toleranzgrad der Psychotherapie für asoziale Verhaltensweisen wesentlich breiter als derjenige der Erziehung, Fürsorge und Seelsorge, was sich schon aus dem Grundsatz ergibt, daß der Patient alle seine geheimen, ihn blamierenden Einfälle ohne Angst vor der verurteilenden Widerrede aussprechen darf und soll» (S. 81).

Der evangelische Seelsorger kann diese Aufgabe des ärztlichen Therapeuten nicht selbst übernehmen, aber es ist wichtig, daß er sich von einem Lehrer wie Benedetti die Augen öffnen läßt für die Not des seelisch Kranken und daß er Verständnis bekommt für den verborgenen Sinn der oft so befremdlichen Äußerungen der Krankheit. Das Buch regt auch den Theologen an, an den hier aufgegriffenen allgemein menschlichen Problemen weiterzudenken (z. B. Benedettis Interpretation der Gewissensbildung oder seine ärztlichen Überlegungen zur Frage des vorehelichen Geschlechtsverkehrs).

Walter Neidhart, Basel.

## Notizen und Glossen

### ZEITSCHRIFTENSCHAU

SCHWEIZ. *Evangelisches Missions-Magazin* 108, 3 (1964): G. F. Vicedom, Das Wiedererwachen der Religionen und die christliche Verkündigung (110–123); J. Auf der Maur, Die Missionsmethode im Frühmittelalter, I (124–135); E. Haaf, Eine Studie über die religiösen Vorstellungen der Kusase (136–158). 4: J. Rossel, Tambaram-Mexico (166–193). *Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft* 20, 4 (1964): F. Combaluzier, Episcopologie missionnaire (241–257); H. Van Straelen, The Japanese Religions are not new (263–270); I. Auf der Maur, Die Katholiken als Bürger in den jungen Staaten (271–282). *Reformatio* 13, 10 (1964): F. Blanke, Calvins ökumenische Bedeutung (590–599); E. G. Rüschi, Die Kirche und ihre Bibel (600–616); A. Schädelin, Schwierigkeiten und Verheißungen des Pfarramts in der veränderten Welt (617–623); W. J. Hollenweger, Enthusiastisches Christentum in Brasilien, II (623–631). 11/12: A. Rich, Vom Zeugnis des Glaubens in der mündigen Welt (669–685); P. Zinsli, Volkstum und Bildung in der deutschen Literatur des Reformationsjahrhunderts (685–705). A. Ostertag, Technik und christlicher Glaube (714–731). *Revue de théologie et de philosophie* 17, 5 (1964): H.-L. Miéville, Du «cogito» au transcendantal et au métaphysique (265–287); M. Deschoux, La pensée religieuse de Léon Brunschvicg (294–303). 6: H. Roux, Point de vue sur le Concile du Vatican II (348–360). *Schweizerische theologischen Umschau* 34, 2 (1964): M. Werner †, Philosophie und Religion (56–72). *Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte* 58, 3 (1964): V. Conzernius, Eugène Michaud, ein katholischer Reformator des 19. Jahrhunderts?

(177–204); L. Carlen, Einkünfte des Domkapitels von Sitten aus dem Notariat im Mittelalter (205–210); G. Bavaud, L'administration des sacrements dans la liturgie lausannaise de la fin du moyen-âge (211–223); E. Hug, Der alte Friedhof bei Aarau. Anthropologische Bemerkungen (224–230). *Zwingliana* 12, 2 (1964): K. Guggisberg, Jeremias Gotthelf und die Reformation (81–92); M. Haas, Zwingli und der Erste Kappelerkrieg (93–136); E. Blaser, Geschichte der Evangelischen Gemeinde von Bergamo (137–158).

BELGIEN. *Ephemerides theologicae lovanienses* 40, 3 (1964): J. Etienne, Théologie morale et renouveau biblique (232–241); A. T. Patrick, La formation littéraire et l'origine historique du décalogue (242–251); J. Coppens, La doctrine biblique sur l'amour de Dieu et du prochain (252–299); Th. Tshibangu, Melchior Cano et la théologie positive (300–339); Ph. Delhaye, Liberté chrétienne et obligation morale (347–361); V. Heylen, Spécification morale des obligations interpersonnelles objectives dans la législation sociale actuelle (362–390); G. Franssen, Tribunaux ecclésiastiques et langue vulgaire d'après les questions des canonistes (391–412). *Nouvelle revue théologique* 86, 9 (1964): J. Coppens, Comment mieux concevoir et énoncer l'inspiration et l'inerrance des Saintes Ecritures? (933–947); A. Nocent, La prière commune des fidèles (948–964). 10: F.-M. Braun, Le don de Dieu et l'initiation chrétienne, Jn, 2–4 (1025–1048); A. Hamman, La foi chrétienne au Dieu de la création (1049–1057); M. Schooyans, Le manque de vocations sacerdotales au Brésil (1078–1098).

DÄNEMARK. *Dansk teologisk tidsskrift* 27, 4 (1964): R. Prenter, Kaj Thanings Grundtvigbog (193–210); T. Jørgensen, Troslære som sproglære (211–243).

DEUTSCHLAND. *Evangelische Theologie* 24, 11 (1964): G. Eichholz, Verkündigung und Tradition (565–586); U. Wilckens, Zu Röm. 3, 21–4, 25 (586–610); H. Schulte, «Die Zukunft hat schon begonnen». Ein Beitrag zum Verständnis Karl Barths der Parusie Jesu Christi (611–620). 12: H. Jonas, Heidegger und die Theologie (621–642); H. Østergaard-Nielsen, Die Bedeutung der Gleichzeitigkeit für die Christologie bei Luther und Kierkegaard (642–654); H. Benckert, Sive Deus sive Jesus (654–669); J. Glenthøj, Bischof Berggravs vergeblicher Versuch, Martin Niemöller im Konzentrationslager zu besuchen (669–676). *Kerygma und Dogma* 10, 4 (1964): H. A. Oberman, Schrift und Gottesdienst. Die Jungfrau Maria in evangelischer Sicht (229–245); G. Wingren, Kritische Erwägungen zum Begriff der Lehrautorität in der lutherischen Kirche (246–256); G. Gaßmann, Apostolische Sukzession und Einheit der Kirche in der anglikanischen Theologie (257–283). *Lutherische Monatshefte* 3, 10 (1964): F. W. Kantzenbach, Die Evangelische Kirche in Deutschland und die Bekenntnisfrage (454–465); W. Claussen, Der zivile Ersatzdienst (465–468); C. M. Haufe, Der Laienapostolat in der römisch-katholischen Kirche (468–474). 11: W. Holsten, Ökumenische Probleme der zweiten Jahrhunderthälfte (506–517); H. Hübner, Taufaufschub oder Kindertaufe? (527–533). Literaturheft: A. Strobel, Die Kirchenbriefe in der neueren Auslegung (1–9). *Lutherische Rundschau* 14, 4 (1964): J. Roloff, Die Frage nach dem kirchlichen Amt in unserer Generation (491–516); L. Goppelt, Das kirchliche Amt nach den lutherischen Bekenntnisschriften und nach dem Neuen Testament (517–536); O. Weber, Die Erneuerung des gemeinsamen Dienstes der Kirche

(537–549); A. S. Seidelin, Zum Amt der Pfarrfamilie (550–562). *Monatsschrift für Pastoraltheologie* 53, 12 (1964): H. A. Oelker, Der Hörer der Predigt (465–474); M. Josuttis, Über den Predigtanfang (474–492); W. Fürst, Bemühungen um Exegese und Predigt mit jungen Theologen (492–502); G. Müller, David Friedrich Strauß als Prediger und Katechet, I (502–510). *Theologische Literaturzeitung* 89, 11 (1964): E. Hertzsch, Luthers Theologie des Gottesdienstes und die «Lutherische Agende» Band I (801–812); S. Herrmann, Neuere Arbeiten zur Geschichte Israels (813–824). *Theologische Quartalschrift* 144, 4 (1964): J. R. Geiselman, Schrift und Tradition (385–444); J. M. Reuß, Nochmals zum Thema «Eheliche Hingabe und Zeugung» (445–476). *Theologische Revue* 60, 5 (1964): T. Barth, Aus der Geisteswelt des Johannes Duns Scotus (289–304). *Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft*, Beiheft 92 (1964): P. Altmann, Erwählungstheologie und Universalismus im Alten Testament (1–31). *Zeitschrift für evangelische Ethik* 8, 6 (1964): G. Picht, Der Sinn der Unterscheidung von Theorie und Praxis in der griechischen Philosophie (321–342); G. Weißer, Notwendigkeit, Möglichkeit und Grenzen einer Kontrolle wirtschaftlicher Macht (342–353). *Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte* 16, 54 (1964): G. Menschin, Erscheinungsformen des Irrtums in der Religionsgeschichte (289–302); W. Schmidt, Jerusalemer El-Traditionen bei Jesaja (302–313); W. Kahle, Pilgerschaft und Wallfahrt in der Geschichte evangelischer Frömmigkeit (314–332); V. Conzemius, Hermann Adalbert Daniel, ein vergessener Hallenser Ireniker und Vertreter des anderen Preußens (332–353). *Theologische Rundschau* 30, 2/3 (1964): H. Braun, Qumran und das Neue Testament (89–137); E. Grässer, Der Hebräerbrief 1938–1963 (138–236); W. Blankenburg, Zehn Jahre Bachforschung, II (237–268). *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 61, 3 (1964): H. A. Oberman, Das tridentinische Rechtfertigungsdekret im Lichte spätmittelalterlicher Theologie (251–282); G. Ebeling, Der hermeneutische Ort der Gotteslehre bei Petrus Lombardus und Thomas von Aquin (283–326); H. Ott, Das Problem des nicht-objektivierenden Denkens und Redens in der Theologie (327–352); F. Buri, Das Problem des ungegenständlichen Denkens und Redens in der heutigen Theologie (353–371). 4: G. Klein, Die Prüfung der Zeit, Luk. 12, 54–56 (373–390); H.-M. Schenke, Der Widerstreit gnostischer und kirchlicher Christologie im Spiegel des Kolosserbriefes (391–403); E. Flesseman-van Leer, Prinzipien der Sammlung und Ausscheidung bei der Bildung des Kanons (404–420); M. Elze, Der Begriff des Dogmas in der Alten Kirche (421–438); F. K. Mayr, Philosophie im Wandel der Sprache (439–491).

FRANKREICH. *Etudes théologiques et religieuses* 39, 3 (1964): R. Voeltzel, L'adolescence et les coéducateurs clandestins (1–17); L. Rimbault, Des services funèbres (19–28). *Recherches de science religieuse* 52, 4 (1964): P. Lamarche, Le prologue de Jean (497–537); J. Daniélou, Les origines de l'épiphanie et les testimonia (538–553); A. Demoustier, L'ontologie de l'église selon Saint Cyprien (554–588). *Revue biblique* 71, 3 (1964): A. Feuillet, Le baptême de Jésus (321–352); M. Baillet, Débris de textes sur papyrus de la grotte de Qumrân (353–371); J. Prignaud, Un sceau hébreu de Jérusalem et un ketib du livre d'Esdras (372–383); Chronique archéologique (388–412). *Revue d'histoire et de philosophie religieuses* 44, 3 (1964): M. Bouttier, La

notion de frères chez Saint Jean (179–190); M. Carrez, La confiance en l'homme et la confiance en soi selon l'apôtre Paul (191–199); J. Koenig, La localisation du Sinaï et les traditions des scribes, II (200–235). *Revue de l'histoire des religions* 166, 1 (1964): M. Guilmot, L'espoir en l'immortalité dans l'Égypte ancienne, du moyen empire à la basse époque (1–20); A. Hoshida, Survivances de la tripartition fonctionnelle en Grèce (21–38); P. Somville, Un témoignage de Varron sur la cosmologie pythagoricienne (39–50); C. Cahen, Note sur l'accueil des chrétiens d'Orient à l'Islam (51–58). *Revue des sciences religieuses* 38, 4 (1964): A. Glory, L'énigme de l'art quaternaire peut-elle être résolue par la théorie du culte des Ongones? (337–388).

GROSSBRITANNIEN. *Bulletin of the John Rylands Library* 47, 1 (1964): S. G. F. Brandon, Time as God and Devil (12–31); A. B. Cobban, Edward II, Pope John XXII and the University of Cambridge (49–78); R. C. Jarvis, The Administration of the Anti-Papist Laws, with Particular Reference to the North of England (79–100); J. Leroy, Notes sur trois manuscrits syriaques de la John Rylands Library (151–164). *New Testament Studies* 11, 1 (1964): K. Aland, Neue neutestamentliche Papyri, II (1–21); J. D. M. Derrett, Law in the New Testament. Fresh Light on the Parable of the Good Samaritan (22–37); R. A. Martin, Syntactical Evidence of Aramaic Sources in Acts i–xv (38–59); H. Montefiore, Jesus and the Temple Tax (60–71); E. Grässer, Die anti-jüdische Polemik im Johannesevangelium (74–90); R. Glover, "Luke the Antiochene" and Acts (97–106). *Scottish Journal of Theology* 17, 4 (1964): C. Ewing, Kant's View of Immortality (385–395); A. R. Gualtieri, Time, Eternity and Contemporaneity with Christ (396–405); S. Smalley, The Theatre of Parousia (406–413); H. D. McDonald, The Symbolic Theology of Paul Tillich (414–430); A. A. T. Ehrhardt, In Common Honesty (431–448); G. W. H. Lampe, The New Testament Doctrine of Ktisis (449–462); D. R. Jones, Exposition of Is. i. 1–9 (463–477).

ITALIEN. *Biblica* 45, 4 (1964): H. Junker, In principio creavit Deus coelum et terram. Eine Untersuchung zum Thema Mythos und Theologie (477–490); P. Beauchamp, Le salut corporel des justes et la conclusion du livre de la Sagesse (491–526). *Protestantesimo* 19, 3 (1964): V. Subilia, L'unità della Chiesa secondo il Nuovo Testamento (129–156); A. Soggin e B. Corsani, Una nuova traduzione italiana della Bibbia (164–174). 4: V. Vinay, La Chiesa nella polemica fra il cardinale Saeleto et Giovanni Calvino alla luce del movimento ecumenico dei nostri giorni (193–213); A. Molnár, Cola di Rienzo, Petrarca e le origini della riforma hussita (214–223).

NIEDERLANDE. *Gereformeerde theologisch tijdschrift* 64, 4 (1964): N. H. Ridderbos, Is het Hebreeuws één van de bronnen van de openbaring? (209–229); S. J. Ridderbos, Brieven van Noordmans over neocalvinisme – barthianisme (230–239). *Nederlands theologisch tijdschrift* 19, 1 (1964): L. A. Snijders, Het gebed naar de tempel toe (1–14); H. de Vos, Vriendschap (22–37). *Novum Testamentum* 7, 1 (1964): R. H. Gundry, The Narrative Framework of Matthew xvi 17–19 (1–9); W. Tooley, The Shepherd and Sheep Image in the Teaching of Jesus (15–25); T. Boman, Das textkritische Problem des sogenannten Aposteldekrets (26–36); T. Muraoka, The Use of hos in the Greek Bible (51–72).

ÖSTERREICH. *Zeitschrift für katholische Theologie* 86, 4 (1964): A. Vögtle, Die historische und theologische Tragweite der heutigen Evangelienforschung (385–417); E. Gutwenger, Schrift und Schriftkanon (418–429).

SCHWEDEN. *Svensk teologisk kvartalskrift* 40, 4 (1964): V. Vajta, De sacra liturgia. Andra vaticankoncilietts behandling av frågan om gudstjänstens nygestaltning (229–256).

USA. *The Harvard Theological Review* 57, 4 (1964): A. D. Nock †, Gnosticism (255–279); F. M. Cross, The History of the Biblical Text in the Light of Discoveries in the Judean Desert (281–299); G. D. O'Brien, Prolegomena to a Dissolution to the Problem of Suffering (301–324); H. Mantel, Ordination and Appointment in the Period of the Temple (325–346); W. B. Hunter, Some Problems in John Milton's Theological Vocabulary (353–365); W. J. Courtenay, Cranmer As a Nominalist—sed contra (367–380). *The Journal of Bible and Religion* 32, 4 (1964): A. Bloom, Shinran's Gospel of Pure Grace (305–316); M. J. Buss, The Meaning of "Cult" and the Interpretation of the Old Testament (317–325). *Journal of Biblical Literature* 83, 4 (1964): H. J. Laks, The Enigma of Job: Maimonides and the Moderns (345–364); N. Q. Hamilton, Temple Cleansing and Temple Bank (365–372); R. North, The Cain Music (373–389); A. W. Argyle, Evidence for the View that St. Luke Used St. Matthew's Gospel (390–396); L. S. Hay, What Really Happened at the Sea of Reeds? (397–403). *The Journal of Religion* 44, 4 (1964): R. Patai, The Shekhina (375–388); Ph. Hefner, Theological Methodology and St. Irenaeus (294–309); H. J. Forstman, Samuel Taylor Coolidge's Notes Toward the Understanding of Doctrine (310–327). *Religious Education* 59, 6 (1964): Religion in the Public Schools. A Symposium (442–479); H. H. Toch and R. T. Anderson, "Secularization" in College (490–501). *The Westminster Theological Journal* 27, 1 (1964): M. G. Kline, Law Covenant (1–20); M. H. Smith, The Presbyterians of the South, 1607–1861, I (21–30).

#### PERSONALNACHRICHTEN

BASEL. *Theologische Doktorprüfungen*: ROBERT LEUENBERGER von Rohrbach, Kt. Bern, Dr. phil., Vorsteher der Kirchlich-Theologischen Schule, Basel. Dissertation: Berufung und Dienst. Beitrag zu einer Theologie des evangelischen Pfarrerberufes. – UWE GERBER aus Tübingen, Deutschland. Dissertation: Die Frage nach dem Glaubensbegriff in der katholischen Theologie seit dem I. Vatikanum bis zur Gegenwart. – RAYMOND K. ANDERSON aus Los Angeles, California. Dissertation: Calvin and the Encroaching Virtue Construction. – Sämtliche Dissertationen noch ungedruckt.

GENÈVE. *Alttestamentler-Kongreß*: The International Organization for the Study of the Old Testament tagt 22.–28. August 1965 in Genf unter dem Präsidium von Prof. Dr. J. J. Stamm (Bern). Für die lokalen Vorbereitungen sorgt Prof. R. Martin-Achard (106, Route Ferney, 1200 Genève). Das vorläufige Programm enthält die Titel von 11 Vorlesungen und 19 Kurzreferaten.

Es ist geplant, die Juli-August-Lieferung der Theologischen Zeitschrift als erweitertes *Festheft* dem Alttestamentler-Kongreß zu überreichen. Mitarbeiter werden Schweizer Dozenten für Altes Testament sein. Die übrigen Hefte des Jahrgangs 1965 werden dafür etwas weniger alttestamentliche Beiträge als sonst enthalten.

PRAG. *Bibelübersetzung*: Im Mittelalter erschien eine Vielzahl von Übersetzungen des A.T. und der ganzen Bibel ins Tschechische, zuerst handschriftlich, dann durch den Buchdruck äußerst zahlreich im Volke verbreitet. Sie hatten jedoch alle den Mangel, nur auf die Vulgata zurückzugehen und sich oft sklavisch an deren Text zu binden. Erst in den Jahren 1579–94 erschien eine neue Übersetzung aus den Ursprachen, von einer Übersetzungskommission der Böhmisches Brüder sorgfältig vorbereitet, in Kralitz in Mähren, die berühmte Kralitzer Bibel, die für Böhmen, Mähren und die Slowakei ein ähnliches Standardwerk wie in Deutschland die Lutherbibel darstellte. Die letzte Ausgabe, die die Brüder herausgeben konnten, erschien 1613, dann machte die Gegenreformation alles weitere Arbeiten an einer Vervollkommnung der Übersetzung unmöglich. Bis heute wird im wesentlichen die Ausgabe von 1613 benützt. Inzwischen aber hat die tschechische Sprache erhebliche Wandlungen durchgemacht, besonders in der Zeit des nationalen Wiedererwachens, aber auch noch in den letzten Jahrzehnten. Die Sprache der alten Bibelübersetzung mutet den modernen Menschen, der sie nicht kennt, seltsam fremd und altertümlich an. – Eine neue Übersetzung des A.T. ins Tschechische ist jetzt im Werden. Sie will ganz bewußt nicht das Werk eines Einzelnen oder einiger weniger sein, sondern Sache der ganzen Kirche. Die Evangelische Kirche der Böhmisches Brüder hat als größte evangelische Kirche in Böhmen und Mähren einen Kreis von fähigen und fachlich entsprechend vorbereiteten Theologen unter der Leitung des Professors für alttestamentliche Wissenschaft an der Evang.-Theologischen Comenius-Fakultät in Prag, Dr. MILOŠ BIČ offiziell mit der Aufgabe einer Neuübersetzung des A.T. beauftragt und als Unterausschuß der Studienabteilung bei der Synodalvertretung unterstellt. Die neue Übersetzungskommission hat bis jetzt probeweise aus Genesis die Kapitel 1–20 übersetzt und den Gemeinden zur Prüfung vorgelegt. Die Gemeinden sind gebeten, den Text eingehend zu prüfen und etwa in Bibelstunden durchzunehmen. Auf die Anregungen aus den Gemeinden soll dann bei der endgültigen Fassung Rücksicht genommen werden. Es handelt sich also zunächst um einen vorläufigen Text, an dem noch weiter gearbeitet werden soll. Wichtig ist, daß die neue Übersetzung mit ausführlichen Anmerkungen zum besseren Verständnis versehen ist. Es ist zunächst der Versuch gemacht worden, die Eigennamen in der ursprünglichen hebräischen Form zu belassen. Das Echo in den Gemeinden auf die neue Übersetzung ist bisher sehr positiv und anerkennend gewesen. Auch für das N.T. ist eine entsprechende Übersetzungskommission von der Kirche berufen worden.

*Martin Hoffmann, Echzell, Oberhessen*